

Einwanderungsproblem in Israel

Wie an anderer Stelle bereits kurz erwähnt, vergreist die Bevölkerung in Israel. Die ältere Bevölkerung wird sich bis zum Jahr 2035 verdoppeln.

Zur Zeit leben 833.000 Menschen über 65 Jahre in Israel, die sich bis zum Jahr 2035 auf 1.64 Millionen erhöhen wird. Dies hängt auch mit der allgemeinen durchschnittlichen höheren Lebenserwartung zusammen. Dies wird sich auch auf die wirtschaftlichen Verhältnisse auswirken, zumal auch damit die Demenzkranken und Pflegefälle zunehmen werden.

Anderenfalls gilt es für die Regierung, ein Programm aufzulegen, um dem weiteren Zustrom an Einwande-

rem eine möglichst reibungslose Integration zu ermöglichen. Bis zum Ende des Jahres erwartet Israel über 5000 Einwanderer allein aus Frankreich. Die Einwanderung vor allem aus Frankreich und der Ukraine ist im Vergleich zu 2013 um 55 Prozent angestiegen. Insgesamt machten 7.912 Juden Alyah, das heißt wanderten in Israel ein.

Im Jahre 2013 kamen 713 äthiopische Juden nach Israel, wobei es nach wie vor fragwürdig ist, ob diese Leute überhaupt Juden sind. Denn sie kennen weder die Geschichte des jüdischen Volkes noch die Torah und

sprechen auch kein Hebräisch. Sie setzen sich fast durchgängig eine Kippa auf den Kopf, um damit ihr Judentum zu unterstreichen.

Aus der Ukraine kamen in den ersten fünf Monaten 1.587 Juden nach Israel.

Der verstärkte Antisemitismus und die Unterwanderung des Westens durch die Muslime führen fast zwangsläufig zu einer vermehrten Einwanderung von Juden nach Israel. Die Gesamtanzahl der Einwohner in Israel wird auf 8.18 Millionen beziffert, wobei davon 75 Prozent Juden und 20,7 Prozent Araber sind. 4,3 Prozent, also 345.000 Menschen, gehören keiner der zwei großen Bevölkerungsgruppen an. Bei Staatsgründung im Jahre 1948 lebten 806.000 Juden im Lande, von denen 35 Prozent in Israel geboren waren.

Wie in Europa kämpft Israel auch gegen die illegale Einwanderung vor allem aus Afrika.

Allerdings duldet man in Israel keine zügellose Einwanderung, wie dies in der Europäischen Gemeinschaft der Fall ist, zumal die illegalen Einwanderer an Italiens Küsten nicht mehr abgewiesen werden dürfen. Illegale Einwanderer erreichen Israel über die Sinai-Halbinsel, wobei sie damit rechnen müssen, in eigens errichteten Lagern im Negev auf ihre Abschiebung zu warten.

Afrikanischen Einwanderern gelingt es auch, vor allem im Süden Tel Avivs unterzutauchen und vom Drogenhandel und anderen kriminellen Tätigkeiten zu leben. Israels Polizei schleuste V-Leute in die Szene, um

nähere Informationen über illegale Eindringlinge zu erhalten.

Insbesondere Menschen aus dem Sudan suchen sich Länder aus, wo sie mit sozialen Vergünstigungen und besseren Lebensbedingungen rechnen können. Sie versuchen dabei, inländische Frauen kennenzulernen, um durch Heirat die Staatsbürgerschaft des betreffenden Landes zu erwerben und damit ihren Personenstand zu legitimieren.

Israels Staatskontrolleur **Joseph Schapira** beanstandete die Einrichtung der Auffanglager für illegale Einwanderer, die inzwischen auf 50.000 geschätzt wird. Die Ausgaben von Nichtregierungsorganisationen stiegen um 43,5 Prozent.

Daher wandte sich Israels Regierung bereits an die Ägypter, ihre Grenzen zu Israel für illegale Einwanderer hermetisch zu schließen.

Klaus Mosche Pülz
61304 Tel-Aviv



**Ich bestell
„Mythos u
Kardinal
durch die**

**Ich t
Stück-Preis vor**

Name

Straße

Postleitzahl und Ort